

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.323.143

Wien, 16.6.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 14923 /J des Abgeordneten Mag. Kaniak betreffend Forderungskatalog der Österreichischen Gesellschaft für Unfallchirurgie** wie folgt:

Frage 1: *Kennen Sie als zuständiger Gesundheitsminister den Forderungskatalog der Österreichischen Gesellschaft für Unfallchirurgie (ÖGU)?*

- a. *Wenn ja, seit wann?*
- b. *Wenn nein, warum nicht?*

Ja, ich bin über den Forderungskatalog der Österreichischen Gesellschaft für Unfallchirurgie (ÖGU) informiert, da dieser auch an mich und an mein Ressort herangetragen wurde.

Frage 2: *Welche Maßnahmen, insbesondere gesetzlich, organisatorisch, finanziell und personell, werden Sie als zuständiger Gesundheitsminister ergreifen, um von Seiten des Bundes die Spitäler betreffend Personalaufstockung, OP Kapazitäten und Attraktivierung des Spitalsarzt-Berufes zu unterstützen?*

Wir stehen aktuell vor der Herausforderung, mit Entwicklungen im Gesundheitswesen, die nicht zuletzt in Verbindung mit dem allgemeinen Fachkräftemangel stehen, umzugehen. Eine Attraktivierung der Tätigkeiten in den verschiedenen Bereichen des

Gesundheitssystem, die die öffentliche Versorgung gewährleisten, ist ein wesentlicher Punkt.

Es ist besonders wichtig, auf die Erwartungen der Ärzt:innen einzugehen. Dies gilt zum Beispiel für die Implementierung flexiblerer Arbeitszeitmodelle, für Entlastung bei nicht-medizinischen Tätigkeiten, für Attraktivierung und Anpassung der Rahmenbedingungen.

Die konkrete Ausführungsgesetzgebung und Vollziehung im Bereich der Krankenanstalten fällt in die Zuständigkeit der Bundesländer. Dazu zählt die Bereitstellung ausreichender Kapazitäten zur Erbringung von Gesundheitsleistungen.

Für die Ausschreibung von Stellen des Gesundheitspersonals sowie die Ausgestaltung von attraktiven Arbeitsbedingungen im Spitalsbereich, um auch in Zukunft junge Mediziner:innen für den Beruf des Spitalsarztes/der Spitalsärztin zu gewinnen, sind die jeweiligen Krankenanstaltenträger zuständig.

Mein Ressort und ich unterstützen den Austausch mit allen relevanten Akteur:innen im Gesundheitsbereich mit dem Ziel der Gewährleistung einer bestmöglichen und bedarfsgerechten Versorgung. Im Rahmen der Zielsteuerung-Gesundheit werden und wurden von den Zielsteuerungspartnern kontinuierlich zahlreiche diesbezügliche Maßnahmen erarbeitet, umgesetzt und weiterentwickelt.

Frage 3: *Welche Maßnahmen werden Sie als zuständiger Gesundheitsminister ergreifen, um eine rasche Umsetzung einer Ausbildung in „Vertiefender Unfallchirurgie“, insbesondere der Schwerstverletztenversorgung, im Rahmen des Sonderfaches Orthopädie und Traumatologie sicherzustellen?*

Das Sonderfach Orthopädie und Traumatologie wurde in Österreich nun bereits vor knapp 10 Jahren geschaffen und ist heute auch international als kompatibel und gefestigt anzusehen. Nichtsdestotrotz ist eine sinnvolle Weiterentwicklung der Ausbildung und deren Inhalten ein sehr relevantes Thema.

Mein Ressort ist bereits mit den verantwortlichen Stakeholdern zu diesem Punkt in Austausch, um die Herausforderungen und allfällig mögliche Anpassungen in der Ausbildung zu erörtern. Das Thema wird ebenso in der Kommission für die ärztliche Ausbildung gemäß § 6b Ärztegesetz 1998 behandelt werden, die aufgrund der Novellierung des Ärztegesetzes 1998 derzeit neu aufgesetzt wird. Hier werden alle relevanten Aspekte

der ärztlichen Ausbildung, einschließlich der vertiefenden Unfallchirurgie, diskutiert und berücksichtigt.

Frage 4: *Welche Maßnahmen werden Sie als zuständiger Gesundheitsminister ergreifen, um die im Österreichischen Strukturplan Gesundheit 2017 (ÖSG 2017) bestehenden verbindlichen Vorgaben der bundesländerübergreifenden Traumanetzwerke umgehend zu erfüllen?*

Der Österreichische Strukturplan Gesundheit 2017 beinhaltet die Grundstruktur inklusive spezifischer Qualitätskriterien für die Festlegung von Trauma-Netzwerken auch bundesländerübergreifend auf Länderebene, um so die Versorgung verunfallter Personen bedarfsgerecht gewährleisten zu können.

Eine österreichweite Umsetzung dieser gemeinsam von Bund, Ländern und Sozialversicherung beschlossenen Vorgaben ist zu forcieren. Die konkrete Realisierung liegt auf Länderebene.

Frage 5: *Welche Maßnahmen werden Sie als zuständiger Gesundheitsminister ergreifen, um die unfallchirurgische Versorgung der Österreicherinnen und Österreicher auf höchstem Niveau auch in Zukunft sicherzustellen?*

Wie weiter oben bereits ausgeführt, werden aktuell hierzu bereits Maßnahmen zur Weiterentwicklung der ärztlichen Ausbildung und zur Anpassung von Arbeitsbedingungen im gesamten ärztlichen Bereich thematisiert und bearbeitet. Auch im Rahmen der Finanzausgleichsverhandlungen ist das Gesundheitspersonal ein wesentlicher Schwerpunkt. Die Anliegen des Forderungskatalogs der ÖGU werden dabei berücksichtigt. Mein Ressort arbeitet dabei eng mit den Zielsteuerungspartnern Länder und Sozialversicherung zusammen, um kontinuierlich Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

